

Bildungsveranstaltung

Im Rahmen der landesweiten Kampagne der Partei DIE LINKE. Baden-Württemberg aus Anlass des 60. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte führte der Kreisverband Esslingen eine Veranstaltung zu dem zentralen Thema: „Bildung ist Menschenrecht“, im Palm`schen Bau Esslingen durch. Die Referenten/in zu dieser Veranstaltung Esther Broß, DIE LINKE.Ortenau/ Studentin der Kulturwissenschaft an der Universität Tübingen und Alexander Zollmann, Mitglied der LAG Bildung DIE LINKE. Baden-Württemberg und des Landesfachgruppenausschuss Gesamtschule referierten zum Thema. Laut Broß, ist Bildung ist ein Menschenrecht und muss daher für jede und jeden frei zugänglich sein. Leider würde auch in der Bundesrepublik dieses Recht eingeschränkt. Durch die Abschaffung der Lernmittelfreiheit und der Einführung der Studiengebühren entscheiden häufig die Geldbeutel und nicht die individuellen Fähigkeiten über Bildungschancen. Das widerspricht der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, wie sie vor sechzig Jahren verabschiedet wurde. In Artikel 26, so Zollmann, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: „Jeder hat das Recht auf Bildung (...) Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein.(...) Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll. Beide Referenten lehnen das zweigliedrige Schulsystem als Augenwischerei ab, da die Restschule auch weiterhin Hauptschul- und Realschulzeugnisse ausgeben würde. Die Linke. fordert deshalb den Ersatz des hoch selektiven „vielgliedrigen“ Schulsystems durch ein (integratives) inklusives einheitliches Schulsystem. Das Recht auf Bildung, gleichbedeutend mit lebenslangem Lernen vom Kindergarten an, muss ins Grundgesetz aufgenommen werden.